

# TANZ DER GENERATIONEN



## DAS PROJEKT

### Idee & Ziel

Die verschiedenen Generationen leben heute in der Regel in getrennten Welten. Familienintern bestehen zwischen Grosseltern und ihren Enkeln zwar meist gute Beziehungen, ausserhalb der Familie sind Kontakte zwischen diesen Generationen aber meist zufällig und häufig sogar eher konflikthaltig. Aus dem respektvollen „Miteinander“ wurde ein eher gleichgültiges „Nebeneinander“. Wertvolle Ressourcen gehen so verloren.

Mit **Tanz der Generationen** möchten wir jüngeren und älteren Menschen die Möglichkeit geben sich in einem kreativen Rahmen zu begegnen, sich mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen und Lebenserfahrungen auseinander zusetzen.

- „Tanz der Generationen“ vereint junge Tanzschaffende und ältere Laientänzer.
- „Tanz der Generationen“ lässt Jung und Alt miteinander arbeiten, reden, tanzen, lachen und überwindet so Generationen-Klüfte und Vorurteile.
- „Tanz der Generationen“ will dazu anspornen, die separierten Lebenswelten von Jung und Alt zu verlassen und (wieder) miteinander ins Gespräch zu kommen, damit aus dem eher gleichgültigen „Nebeneinander“ ein respekt - und freudvolles „Miteinander“ wird.

**Das Projekt Tanz der Generationen bietet älteren Menschen (ab 55 Jahren) und jungen Tänzerinnen und Tänzern (bis max. 30 Jahre) eine grossartige Möglichkeit der Begegnung.**

In der Begegnung der Generationen liegt Kraft, Lebenslust und Freude. Dies durften die PerformerInnen von 'Pausen...los!' ebenso erleben wie die TeilnehmerInnen von 'Tanz der Generationen' in Winterthur.

Die 'Jungen' profitierten von der Lebenserfahrung und der Weisheit der 'Alten', die 'Alten' von der Energie und Ausdauer der 'Jungen'. Und manchmal war auch plötzlich gar nicht mehr so klar, wer denn jung und wer alt ist.

## **Gian Gianotti, künstlerischer Leiter Theater Winterthur über das Projekt Tanz der Generationen:**

*„Die Idee der **Tanz der Generationen** hat uns von der Grunddefinition an fasziniert. Wir haben darin genau das Potenzial gesehen, das für unsere Beziehung zur Gesellschaft wichtig und nötig erschien. Alle Gespräche zur Definition und Realisierung des Gastspiels am 9. November 2008 und dann des gemeinsamen Folgeprojektes am 16. und 17. Mai 2009 wurden von Carambole sehr kompetent skizziert, umgesetzt und betreut.*

*Als Gastspieltheater kamen wir in den ausserordentlichen Genuss eines integrativen Projektes, das unser älteres Publikum, interessierte ZuschauerInnen und das Theater am Gleis in Winterthur zur vollen Zufriedenheit vereinigen konnte. Für das Theater und für die Beteiligten vor Ort war die Zusammenarbeit ein schöner und wichtiger Erfolg. Christiane Loch und Silvano Mozzini verdienen unsere Hochachtung und unseren herzlichsten Dank!“*



## **ANGEBOT**

### **Zielgruppe**

- Ältere bewegungsinteressierte Menschen ab 55 Jahren
- Semiprofessionelle und professionelle TänzerInnen (max. 30 Jahre alt)

### **Beispiel eines Projektablaufs**

#### **Woche 1**

Montag bis Mittwoch je 6 Stunden

Donnerstag 3 Stunden für junge TeilnehmerInnen - frei für ältere TeilnehmerInnen

Freitag & Samstag je 6 Stunden

Sonntag frei

#### **Woche 2**

Montag bis Mittwoch je 6 Stunden

Donnerstag 3 Stunden für junge TeilnehmerInnen - frei für ältere TeilnehmerInnen

Freitag 6 Stunden

## **Samstag nach Bedarf und öffentliche Präsentation Sonntag offen für eine weitere öffentliche Präsentation**

Falls Sie sich ein anderes Format vorstellen (nur 1 Woche, 3 Wochen, verschiedene Arbeitsblöcke,...), bitte kontaktieren Sie uns, wir werden bestimmt eine ansprechende Lösung finden.

Die Projektwochen werden geleitet von Christiane Loch, Sivano Mozzini, Martin Kaufmann, und Johanna Wyss.

## **VORGESCHICHTE**

Die beiden Choreographen Christiane Loch und Silvano Mozzini (Carambole tanz & theater) kreierte im November 2005 auf Einladung des Sozial- und Gesundheitsdepartements der Stadt Zürich und des Vereins Tanztheater Dritter Frühling ein 20-minütiges Stück mit acht 60-70 jährigen Mitgliedern des Vereins und 5 jungen, professionellen PerformerInnen (u.a. Johanna Wyss und Martin Kaufmann vom TdG-Team).

Die Zusammenarbeit der 'Alten' und 'Jungen' wurde von allen Beteiligten als so positiv und bereichernd empfunden, dass der Wunsch nach einer Fortsetzung der Arbeit gross war. Bestätigt durch viele positive Rückmeldungen wurde das Projekt weiter entwickelt und als abendfüllende Produktion 'Pausen...los!' überregional auf zwei Tournée (Frühling 07 und Herbst 08) in acht Schweizer Kantonen gezeigt (siehe Presseberichte).

Im Rahmen eines Gastspiel im Theater Winterthur am 9. November 08 wurde die Idee einer Projektwoche unter dem Titel 'Tanz der Generationen' entwickelt. Um ältere Menschen auf das Projekt aufmerksam zu machen und dafür zu motivieren fand anschliessend an die Aufführung von 'Pausen...los!' im Theater Winterthur eine Informationsveranstaltung zu 'Tanz der Generationen' statt. Im Mai 2009 konnte schlussendlich die Projektwoche mit 35 begeisterten älteren und jüngeren Teilnehmern samt öffentlichen Schlusspräsentationen stattfinden.

## **PRESSEBERICHTE**

“Wortlos, dafür umso geschmeidiger ist die Vorstellung des Tanztheaters Dritter Frühling mit dem Stück “Pausen...los!“, das sich mit Themen auseinandersetzt, die Alte und Junge gleichermaßen umtreiben: Arbeit und Beschäftigung, Freundschaft und Liebe...“  
(Tages-Anzeiger)

“...Auf der Bühne sah man in erster Linie unterschiedliche Menschen mit individuellen Bewegungs- und Ausdrucksqualitäten, denen ihre 'Arbeit' Spass zu machen schien und welchen man mit grossem Spass auch dabei zusah...“ (Aargauer Zeitung)

“...Die gemischte Truppe von alten und jungen Interpreten schaffte es in “Pausen.....los!“, dem Thema Arbeitslosigkeit die Schwere zu nehmen, auf das Problem hin zu sensibilisieren und die ZuschauerInnen und Zuschauer mit viel Witz und Skurrilität zu unterhalten...“  
(Zürichsee Zeitung)

“... Die Präsenz von Alt und Jung schafft eine spezielle Atmosphäre auf der Bühne - Erfahrung trifft auf Spontaneität, Ruhe auf Bewegtheit, obwohl die Attribute nicht nur der einen oder anderen Gruppe zugeordnet werden kann.  
...Das Zusammenspiel der Generationen in “Pausen.....los!“ gelingt mühelos...“  
(Basellandschaftliche Zeitung)

“...Das war eine ganz eindrückliche, tolle Aufführung. Hat mich auch etwas atemlos gemacht, euer pausenlos. Rassig war's halt, temporeich, quirlig und trotzdem gehalten. Ganz ausnehmend gut hat mir gefallen, wie die älteren und jüngeren Körper miteinander umgegangen sind.

Da war keine Spur von betulichem Senioretheater, sondern komplexe szenische Bilder, die es zu entschlüsseln galt.

Ein Rest an Werweissen und Geheimnis und Laune. Gute Laune habt ihr vermittelt mit euren Einfällen, und trotzdem ist einem der Ernst des Themas auf den Leib gerückt.“

(Christine Fischer - Schriftstellerin und Theaterautorin)

## **TEAM**

### **Christiane Loch und Silvano Mozzini (Carambole tanz & theater)**

Unterschiedlichste Stile des zeitgenössischen Tanzes, Tanztheater und Physical Theater bilden den Hintergrund von Carambole tanz & theater. Sowohl Theaterhäuser als auch theaterfremde Orte, Aussen- wie Innenräume dienen ihnen seit 1992 als Bühne für abendfüllende Produktionen wie Kurzstücke, für Jung und Alt, Profis und Laien. Ihre Stücke wurden in Kairo, Nürnberg und Fivizzano ausgezeichnet.

Als Pädagogen sind sie im In- und Ausland gefragt. Sie erhielten Aufträge von Institutionen und Schulen und arbeiten auch für andere Kompanien als Tänzer und Choreografen. Seit den Anfängen von Carambole tanz & theater begleitet der interkulturelle Austausch ihre Arbeit.

Die Projekte führten sie immer wieder nach Ungarn, Albanien (wo sie die erste und immer noch einzige Tanztheater Company gründeten) und Makedonien, aber auch nach Italien und Senegal.

Sowohl Christiane Loch als auch Silvano Mozzini erhielten Auszeichnungen vom Präsidialdepartement der Stadt Zürich und von der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich.

[www.carambole-dance.ch](http://www.carambole-dance.ch)

[www.generarti.ch](http://www.generarti.ch)

[www.echtstark-tanz.ch](http://www.echtstark-tanz.ch)